

Fast 500 Läufer gingen an den Start

Volksbanklauf von Wiesloch nach Dielheim bei strahlendem Wetter und bester Stimmung

Dielheim. (sel) Die Erwartungen an das Wetter wurden an diesem zeitweise sonnigen Oktobermorgen übertroffen, es herrschten optimale Voraussetzungen für den **13. Volksbanklauf**.

Die Veranstaltung wurde wieder von der **Volksbank Kraichgau** im Zusammenschluss mit der **Leichtathletik-Abteilung des TV Dielheim** auf die Beine gestellt.

Um Punkt 9.30 Uhr fiel in Wiesloch der Startschuss für den Zehn-Kilometer-Lauf, wobei sich insgesamt 181 Sportler, darunter 15 Kinder und Jugendliche, auf den Weg in Richtung Dielheimer Sportpark machten. Zehn Minuten später ertönte auch für die 303 Teilnehmer des Fünf-Kilometer-Laufs, darunter 185 Schüler, und die vier Nordic Walker der Startpfeiff. Die Spitze lief relativ zeitnah nacheinander ein, schon kurz nach 10 Uhr erreichten die ersten Athleten des Fünf-, aber auch des Zehn-Kilometer-Laufs die Ziellinie. Dass das alljährliche Sportereignis eine „Art Gemeinschaftserlebnis“ ist, wie der Leichtathletik-Abteilungsleiter Jürgen Adolf bemerkte, spürte man nur zu deutlich bei den lauten Rufen des Publikums, die die Sportler vom Seitenrand aus dazu anfeuerten, noch einmal die letzten Kräfte zu mobilisieren.

Nicht zuletzt spornte Moderator Joachim Reupert von der Volksbank die Läufer an, das Tempo noch ein letztes Mal anzuziehen. Mit den Worten „Freunde des Laufsports:

Der erste Läufer kommt“ wurde Simon Brückner (der für die Bertha-Benz- Realschule startete) von den Zuschauern in Empfang genommen. Die fünf Kilometer lief er in knapp 21 Minuten, obwohl er mit der Strecke nicht vertraut war. Ihm gefiel das Ambiente, es herrsche eine „super Stimmung mit den Mitläufern“, so Brückner. Schnellste Frau über fünf Kilometer war Beate Schalyo (Neckarsulm). Über zehn Kilometer siegten Heidi Diakoumopoulos (Wiesloch) und Alexander Huck (Bruchsal). Traditionell laufen beim Volksbanklauf meist Läufer von anderen Vereinen, wie des TSG Wiesloch und des TSV 05 Rot, die in der Region mit dem TV zusammenarbeiten; die eigenen Mitglieder werden als Streckenposten gebraucht. So half auch Frank Horlacher, der im letzten Jahr den weltbekannten Triathlon „Ironman“ auf Hawaii gelaufen war, als Streckenposten aus.

Während Mitglieder des Turnvereins in der Kelterhalle für das leibliche Wohl sorgten, kümmerten sich Freiwillige des Roten Kreuzes darum, dass es den Sportlern auch sonst an nichts fehlte. Obwohl das Wetter ausgezeichnet zum Laufen war, verzeichnete man in diesem Jahr einen leichten Rückgang, vor allem bei den Schülerteilnehmerzahlen. Die beiden Jungs Marvin Zimmermann und Finn Hofstätter liefen gemeinsam von der Bertha-Benz-Realschule aus beim Hauptlauf mit. Und obwohl es anfangs etwas an Motivation gemangelt habe, wie Marvin zugab, habe es am Ende doch beiden Spaß gemacht.

Auch Mariella Schubert, die ebenfalls die große Runde lief, war „gut drauf“: Ein ausschlaggebender Punkt hierfür war für sie das strahlende Wetter.

Wie in den Jahren zuvor gab es im Anschluss noch den traditionellen Bambini-Lauf, bei dem insgesamt 111 Bambini bis Jahrgang 2003 in drei Altersgruppen aufgeteilt an den Start gingen. Selbst die Jüngsten rannten schon gemeinsam eine Runde und durften sich auch direkt im Anschluss auf ihre Preise freuen.